Ein Laden, der gross genug ist, um sämmtliche Männer zu befriedigen

Brandeis Stores

Seid Ihr interessirt in Kleidern zu mässigen Preisen, die in Schnitt und Haltbarkeit irgend einem Anzug gleichen?

$12.50 Wenn ein Anzug zu mäßigem Preise derjenige ist, den Ihr diese Saison wünscht, so solltet Ihr sicherlich von einer dieser Gruppen auswählen. Ihr würdet niemals glauben, daß dies Anzüge mäßigen Preises sind, wenn Ihr jemandanders einen tragen sähet. Und sie werden irgendwo für Kleider von hohem Preise gehalten. Die Stoffe sind streng reine Wolle und reiner Worsted. Das Futter und der Besatz sind bester Art. Euch werden die mit der Hand genähten Krägen und die handgemachten Knopflöcher, die dünnkantige Front und handgepolsterten Schultern gefallen. Ihr braucht nicht mehr auszugeben, als Ihr erübrigen könnt, um gut gekleidet zu sein, wenn Ihr Euren Anzug hier auswählt.

$15

Regen-Mäntel.
Den richtigen Mantel zu wählen ist hier leicht. Es giebt so viele richtige Muster zur Auswahl. Eine große Auswahl für
$3.98, $5.00 und $7.50

Serge - Anzüge.
Dauerhaftester Anzug, den Ihr kaufen könnt. Gut jeden Monat des Jahres; Werthe bis $30.00 Samstag Spezial zu nur **$12.50**

Männer Top Coats
In den populären Farben, schwarz, grau und lohfarben. Etliche davon sind mit Seide gefüttert; hochmodern und gut gearbeitet. Sie sind besonders für die kühle Herbst-Saison geschaffen. Der reguläre Werth dieser Top-Coats ist $25; Samstag werden sie verkauft zu nur **$12.50**

Hier sind die Kleider, welche von Omaha's sich gut kleidenden Männern gewünscht werden

Hirsch - Wickwire und Society Brand Ueberzieher u. Anzüge, $17.50---$35

Männer - Hosen
Echte Wolle, Worsted und Casimere Hosen; viele davon blaue Serge; Stile sind Peg Top und Semi-Peg-Top; Hosen für Männer und Jünglinge aller Größen von 30 bis 50; werth $2.50 bis $6.50; das Paar — das Paar für —
$1.98, 2.50, $1.50

Männer von gutem Geschmack werden finden, daß sie in diesen Kleidungsstücken finden, was ihr Herz begehrt. Die bestbezahlten Schneider in New York schneiden diese zu und stellen sie auch her. Sie haben ein großstädtisches Aussehen und unterscheiden sich von allen anderen durch eleganten Schnitt und saubere Arbeit.

Die Austattungen, deren Ihr diesen Herbst bedürft, sind hier

Hier sind einige der größten Hemden-Werthe, die den Männern von Omaha jemals offerirt worden sind.
Unser New Yorker Käufer erlangte eine ungeheure Partie von Männer Negligee Hemden zu äußerst günstigem Preise. Wir haben sie soeben erhalten und werden sie Samstag zum Verkauf auslegen. Es sind die allerneuesten Herbstmuster in Negligee und Golfhemden — sehr nette Muster — Coat-Mode, einfache und eingesetzte Busen. Tausende aller Größen zur Auswahl. Hemden, für die Sie regulär $1, $1.25 oder $1.50 bezahlen, werden in einem Posten gehen zu dem ungewöhnlich niedrigen Preise von **75c**

Verkauf von Männer Proben Union Anzüge.
Wir kauften ungeheure Partien von Probe Union-Anzügen in Herbst- und Winterschweren von Wright's Health Underwear Mills. Der Kauf begreift medicated Wolle, Seide und Wolle, leichtgewichtige Wolle und feine peruvianische Baumwolle ein. Der reguläre Preis sollte sein $1.50 bis $5.00. Hier sind die Spezials:
Wright's Probe Union-Anzüge, werth $1.50, zu 98c
Wright's Probe Union-Anzüge, werth $2.00, zu $1.25
Wright's Probe Union-Anzüge, werth $2.50, zu $1.49
Wright's Probe Union-Anzüge, werth bis zu $5.00, zu $1.98

Aus Council Bluffs.

— In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurde innerhalb drei Stunden, bei elektrischem Lichte, eine neue Stahlkreuzung für die Straßenbahn, an der 5. Avenue und 14. Straße gelegt. Alle Bahnkreuzungen sollen mit diesen neuen Schienen versehen werden. Wegen des großen Verkehrs, muß die Arbeit während der Nacht gethan werden.

— Die Broadway Methodisten Kirche hat einen neuen Pastor in der Person des Rev. G. W. L. Brown von Des Moines.

— Charles Hargens und Hermann Friedmann reisten am Samstag nach Philadelphia, wo Charles Hargen in die Akademie der schönen Künste als Student eintreten wird, während Hermann Friedmann die Pennsylvania Universität beziehen wird.

— In der letzten Woche waren die Einbrecher wieder einmal thätig. Am Mittwoch wurde der Versuch gemacht, in eine Office hiesiger Architekten und Kontraktoren einzubrechen und zu berauben. Sie fanden jedoch nichts von bedeutendem Werthe. — Am Donnerstag Abend wurde der Versuch gemacht, in den Juwelierladen des Herrn Leffert einzubrechen; die Spitzbuben wurden jedoch durch den Eigenthümer verscheucht, der nochmals in den Laden kam, um sich zu überzeugen, ob auch der große eiserne Schrank verschlossen war.

— Es wurde aus Westen, einem kleinen Städtchen nordöstlich von Council Bluffs, gemeldet, daß am Freitag der erste Schnee gefallen sei. Es schneite für etliche Minuten sehr heftig, doch schmolz der Schnee sobald er den Boden berührte.

— Herr Henry Bauerkemper, der auf einer Ranch in den Sandhügeln bei Johnstown, Nebr., farmt, hat in der Staats Sparbank in hiesiger Stadt Maiskolben ausgestellt, die er auf seiner Farm gepflanzt hat. Die ausgestellten Proben sind groß und prächtig entwickelt und geben beredtes Zeugniß, daß jene Gegend sich vorzüglich für Ackerbau eignet.

— Die „Ritter des Vollmondes" planen eine großartige humoristische Vorstellung, die im Anfang des Monats Oktober zur Aufführung kommen soll.

— Ralph B. Anderson, der ein Grocery- und Fleischergeschäft in Shenandoah führte, wurde im Bundesgericht für bankerott erklärt. Anderson hatte im Monat August sein Geschäft an seine Gläubiger übertragen; diese Uebertragung wurde jedoch vom Richter für Null und nichtig erklärt, da Anderson zur Zeit geistesgestört war.

— John Brady wurde in Haft genommen, unter der Beschuldigung, den Schreiner Rob Ray von Avoca, Ia., beraubt zu haben. Beide Männer wohnen in Avoca und wird Brady wahrscheinlich zum Prozeß nach Avoca gebracht werden. Vor längerer Zeit soll Ray sein Taschenbuch mit $70 in Baargeld und $3000 in Werthpapieren verloren haben in einem Avoca Hotel. Brady half dem Ray beim Suchen nach dem Gelde. Brady verließ hierauf Avoca und die verlorenen Papiere wurden in dem Hotel gefunden, jedoch nicht das Geld. Brady wurde hier vom Sheriff verhaftet, und soll demselben ein Geständniß gemacht haben.

— Von den Bahnräubern, die am Montag den Frachtzug der Wabash Bahn in der Nähe von Malvern anhielten, und die Zugbeamten beraubten, hat man noch keine Spur, trotz aller Nachforschungen. Die Spitzbuben erleichterten den Kondukteur B. Lindley, die Bremser T. F. Rogers und Fred Rogers um ihre Uhren, etwas Geld und Kleidungsstücke im Werth von $250. Der Sheriff von Malvern mit einer Mannschaft ist auf der Suche nach den Räubern, bis jetzt jedoch ohne Erfolg. Es wird behauptet, daß die Räuber in jener Gegen heimisch sind.

— Auf Anregung des Mayors fand im Versammlungszimmer des Stadtraths eine Versammlung statt, in der die Frage eines „Union Bahnhofes" zur Besprechung kam. Nach einer kurzen Berathung über die Vortheile eines derartigen Mittelpunktes für den Personen-Verkehr in der Stadt, wurde beschlossen, eine permanente Organisation zu gründen, um die Eisenbahnen, welche in Council Bluffs münden, für diesen Zweck zu gewinnen. Es wurde denn auch ein Ausschuß ernannt, bestehend aus Mitgliedern des Commercial Clubs, städtische Beamte und Vertreter der Presse, um für den Bau eines Union Bahnhofes zu agitiren. In erster Linie soll die Staats-Eisenbahnkommission angegangen werden, die Bahngesellschaften zu zwingen, im Interesse des reisenden Publikums, einen solchen Bau sofort in die Hand zu nehmen.

— Zwei Gerichtshöfe sind in diesem Termin in Council Bluffs thätig. Die Richter E. P. Woodruff von Glenwood und O. D. Wheeler von Council Bluffs, räumen mit den angehäuften Klagefällen rasch auf. In den ersten 12 Tagen des Termins wurden nicht weniger wie 110 Fälle erledigt, wovon viele einfach vom Gerichtskalender gestrichen wurden, die schon seit Jahr und Tag den Kalender belasteten. Unter den Kriminalfällen wurde die Klage gegen den Anführer in dem Aufruhr gegen die Griechen und Italiener, Jack Bowen, dadurch erledigt, indem der Angeklagte sich schuldig erklärte und zu einer Haft von 90 Tagen im County-Gefängniß verurtheilt wurde.

— Fred Blumenstein, E. Greer und Frank Miller, drei Fuhrleute, wurden in Haft genommen unter der Anklage, Getreide im Werthe von hunderten von Dollars von einem gewissen Robert Haines gekauft zu haben, der es von seinem Arbeitgeber, E. A. Fickham, entwendet hatte. Die drei Fuhrleute wurden unter Bürgschaft gestellt. Haines sitzt im Countygefängniß um seinen Prozeß abzuwarten.

Bannerweihe der „Concordia".

Bekanntlich findet am nächsten Sonntag im Deutschen Hause die Bannerweihe des Damen Gesangvereins „Concordia" statt. Die Festlichkeit nimmt um 4 Uhr Nachmittags ihren Anfang. Nachstehend bringen wir das Programm: 1. Lob des Liedes (Text von Marie Flothow, Th. Rud. Reese). 2. a) Festrede der Präsidentin Frau Marie Flothow; b) Uebergabe des Vereinsbanners; c) Ansprachen der Ehrenjungfrauen Frl. Emma Reese, Frl. Hilda Rahn, Fahnenträgerin Frl. Anna Keller. 3. Sonntag ist's, dreistimmiger Damenchor (Baldwin) Damen-Gesangverein „Concordia". 4. A Kear no Fer (Pinsuti) Solo für Bariton: H. W. Tunn. 5. Das Herz am Rhein (Schulz) Gemischter Chor des Omaha Musik-Vereins. 6. Festrede des Bürgermeisters J. E. Dahlman von Omaha. 7. Die weiblichen Drillinge (Bayelt) Humoristisches Trio: Die Damen Anna Kuhl, Hattie Bilz und Dora Haarmann. 8. Ouvertüre: Dichter und Bauer (Suppe) Für Männerchor mit Piano-Begleitung, Gesangverein Orpheus und Männerchor. 9. Chansen d'armour, Melodie (W. R. Spence) Solo für Violine: Frau Katharina Grandjean. 10. Walzer-Rondo: „Frohsinn" (Gumbert) Damen-Gesangverein „Concordia". Dirigent: Th. Rud. Reese.

Holt County Kriegerverein.

Der Holt County Kriegerverein feierte am 14. September die Schlacht von Sedan. Die Theilnahme war unerwartet groß. Ein Mann irischer Abkunft, H. Whelan, hielt eine Rede, die dem Deutschthum alle Anerkennung zollte, was bei einem Nichtdeutschen mit besonderer Genugthuung erfüllt.

Süd-Omaha.

Die hiesigen Kaufleute wollen den Vertretern der Omaha Departmentläden, die sich in der Exchange aufhalten sollen, um Kunden mittels Automobile nach ihren Läden in Omaha zu überführen, das Handwerk legen. Sie meinen es durchaus ernst, denn ein Beschwerde führendes Komite besuchte Geschäftsführer Buckingham der Viehhöfe, Mayor Hector und Polizeichef Briggs, um Abhilfe ersuchend. Herr Buckingham sagte, er wisse nicht, daß in der Exchange nach Kunden geangelt werde. Er wisse auch nicht, ob ihm das Recht zustehe, einzuschreite. Der Polizeichef hat versprochen, den ersten Omaha Vertreter, den er findet, zu verhaften. Das Komite der Geschäftsleute erließ folgende Erklärung: „Wir weisen die Thätigkeit der Omaha Kleinhändler unter Viehhändlern in den Süd-Omaha Viehhöfen entschieden zurück. Solch Agitiren ist ungesetzlich, und wir werden sehen, daß solche Gesetzesübertreter verfolgt werden."

Ein alter Angestellter der Cudahy Schlachthäuser, der 60 Jahre alte John Green, wurde Donnerstag Abend im Maschinenraum über dem Schlachtraum der Cudahy Anlage in sterbenden Zustande gefunden. Er starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Die Pflasterungsarbeiten machen rüstige Fortschritte in allen Theilen der Stadt, und die Steuerzahler haben keinen Grund, sich über Lässigkeit zu beklagen.

Die Direktoren des Country Club hielten Dienstag ihre Beamtenwahl ab. Es wurden gewählt: M. C. Peters, Präsident; W. J. Foye, Sekretär; F. W. Clark, Schatzmeister.

Aus dem Staate.

Lincoln. Ein unbekannter Mann wurde bei Greenwood von einem Passagierzuge getroffen und ist seinen Verletzungen im Hospital erlegen. Er ist 6 Fuß groß, hat schwarzes Haar und ist ungefähr 25 Jahre alt. In einer Tasche hatte er 30 Cents.

Allerlei für's Haus.

Schwarze Schleier werden gewaschen und aufgefrischt durch warmes Wasser, welchem Ochsengalle beigemischt ist. Das Nachspülen in reinem Wasser darf wohl nicht erst als notwendig bezeichnet werden. Die Steifheit gewinnt man wieder mit Durchziehen durch Gummiwasser. Die Schleier werden hiernach mit den Händen halb trocken geklopft und dann zum völligen Trocknen ausgespannt.

Husten bei kleinen Kindern heilt man schnell durch Anistropfen, die man in jeder Apotheke kaufen kann. Man gibt in eine Tasse warmen Zuckerwassers 4—5 Tropfen davon und läßt die Kinder hiervon mehrmals am Tage schluckweise trinken.

Mittel gegen Warzen. Mit einer sehr starken Auflösung von Soda in Wasser können die stärksten Warzen vertrieben werden, wenn man sie mit der Lösung oft betupft und die Feuchtigkeit darauf eintrocknen läßt.

Beim Eingießen aus Flaschen und Kannen entstehen durch das Herablaufen von Tropfen Flecke auf dem Tischtuch oder dem Untersatz und häßliche Rinnsale an dem Geschirr. Schutzvorrichtungen lassen sich nicht an allen Kannen und Töpfen anbringen, sie sehen auch nicht sehr schön aus. Man hilft sich, indem man einen Hauch geruch- und geschmackloses Fett, wie ungesalzene Butter oder Palmin, unter den Rand der Ausgußöffnung streicht. Diese unsichtbar gezogene Grenze übersteigen die Flüssigkeiten nicht durch Nachfließen. Das einfache Mittel hat sich nicht nur bei kalten Flüssigkeiten, zum Beispiel Fruchtsäften, Milch, Sahne, als wirksam erwiesen, es ist auch schon beim Eingießen von warmen Kaffee, von Schokolade und Kakao mit Erfolg erprobt worden.

Aus Knochen hergestellte Suppen haben sehr oft die unangenehme Eigenschaft, daß sie zu fett sind. Zur Verminderung der großen Fettaugen lege man in die Suppe eine große Scheibe Brot, sie saugt das Fett alsbald auf.

Waschen von Steppdecken. Wattierte Decken weicht man einen Tag lang in kaltem Wasser ein, das man während dieser Zeit mehrmals erneut. Ist der Staub auf diese Weise ausgezogen, so wird die Decke auf einem Tisch oder auf der Diele glatt ausgebreitet und mit einer starken, aber kalten Seifenlösung mittelst Bürste abgerieben. Hierauf wird sie ebenfalls in kaltem Wasser, das mehrmals zu erneuern ist, gespült, trocken ausgewunden und dann glatt ausgeschlagen. Dies ist vor dem völligen Trockenwerden nochmals zu wiederholen.

Einen Tropfen Essig an alte Kartoffeln getan verhütet das Schwarzwerden derselben beim Kochen.

Maschinenölflecke aus bunten Stoffen zu entfernen. Man wendet Benzin oder Petroleummäther, wenn nötig abwechselnd mit Salmiakgeist, an.

Mittel zur Verhütung des Brüchigwerdens des Leders. Man bereitet von Zeit zu Zeit eine starke Eichenrindenabkochung und weicht das betreffende Schuhwerk, das nur aus Leder bestehen muß, darin ein. Wenn es trocken geworden ist, schmiert man es mit Vaseline ein, wodurch das Leder wieder biegsam und geschmeidig wird. Statt der Vaseline kann man auch Rizinusöl verwenden.

Hat man ein Streichholz benützt, so werfe man dasselbe nicht achtlos zu Boden. Es gehört in den Aschenbecher. Ist ein solcher nicht vorhanden, so trete man das brennende oder glimmende Hölzchen aus. Besonders auch im Freien ist diese Vorsicht zu beachten. Durch ein sorglos weggeworfenes Zündholz ist schon mancher Wiesen- und Waldbrand entstanden.

Will man in einem Ofen oder im Küchenherd Feuer machen, so versäume man nicht, vorerst die Röhren zu öffnen und auch in den Backofen zu sehen, daß sich nichts darin befindet, was Schaden nehmen könnte. Im Küchenherd überzeuge man sich, ob das Wasserschiff aufgefüllt ist.

Trockene Kohle
Pünktliche Lieferung
Ihr erspart 50c bis $1.50 an jeder Tonne
Wir garantiren 2000 Pfund auf die Tonne
Das ist Alles—Danke sehr
ROSENBLATT'S CUT PRICE COAL CO.
Tel.: Douglas 530 — 1223 Nicholas

Midland Hotel Cafe und Restaurant
Unter der Leitung von Carl Mohlmann, früher Chef im Happy Hollow Club
Schmackhafte Mahlzeiten zu mässigen Preisen.
Sehr günstig gelegen, in nächster Nähe des Webster Strasse Bahnhofs
Deutsche-Tag Besucher besonders willkommen!

LEON'S Hüte und Ausstattungs-Waaren
315 s. 16. Str. —ARROW-KRAGEN in ½ Grösse—

SPEZIAL-VERKAUF VON UHREN UND DIAMANTEN
16-Größe Elgin Werk, 25 Jahre garantirte Gehäuse $8.00
„O" Größe Elgin oder Waltham Werk, 25 Jahre garantirte Gehäuse $8.50
25 Prozent Rabatt an allen Diamant-Waaren.
Achtet auf den Namen.
LINDSAY, THE JEWELER
221½ südl. 16. Straße

Wir stellen Sie zufrieden — Phone: Douglas 1578
TEDDY BEAR CLEANERS Expert Reinigen u. Färben
1818 Harney Straße — Omaha, Nebraska

"Die Wirthschaft an der Ecke"
WM. HARTMANN, Besitzer
Nordwestecke 54. u. Lincoln Ave., Omaha
Feine Getränke und gute Cigarren
Automobilgesellschaften sind zum Halten eingeladen und werden besondere Aufmerksamkeit finden.

Plattsmouth. James Jordan wurde in seinem Zimmer im Perkins House, an Gas erstickt, als Leiche aufgefunden. Man nimmt an, daß Jordan aus Versehen den Hahn offen ließ. Er sollte sich hier wegen ungesetzlichen Schnapsverkaufes verantworten. Er war 60 Jahre alt und wohlhabend.

Marktbericht.
SüdOmaha, 26. Sept.

Rindvieh—Zufuhr 1050; Corngefüttertes fest; Rangers flau bis 10c niedriger.

Gute bis beste $8.30—9.25.
Mittelmäßige bis gute $8.00—8.30.
Gewöhnliche bis mittelmäßige, $7.25—8.00.
Gute bis beste Jährlinge $7.50—9.30.
Gute bis beste Range Stiere $7.35—8.20.
Mittelmäßige bis gute $7.00—7.50.
Gewöhnliche bis mittelmäßige — $6.25—7.00.
Kühe und Heifers flau; schwach bis 10c niedriger.
Gute bis beste Heifers $6.50—7.50.
Gute bis beste Kühe $6.50—7.25.
Mittelmäßige bis gute Kühe $5.75—6.50.
Gewöhnliche bis mittelmäßige $3.50—5.50.
Stockers und Feeders flau.
Gute bis beste $7.50—8.00.
Mittelmäßige bis gute $6.40—7.50.
Gewöhnliche bis mittelmäßige $6.00—6.40.
Stock Cows und Heifers $4.75—6.50.
Kälber $6.25—9.75.
Bullen $5.25—7.00.

Schweine—Zufuhr 4,100; Markt öffnete 5c höher; Schluß fest. Durchschnittspreise $8.10—8.20; höchster Preis $8.35.
8.10; höchster Preis $8.40.

Schafe—Zufuhr 27,000; Markt fest bis 10c höher. Feeders leichter.

Lämmer Feeder $5.50—6.50.
Lämmer, gute bis beste $7.00—7.20.
Schafe—Zufuhr 17,250; Markt fest. Lämmer schwach bis 10c niedriger. Feeders fest.
Lämmer $6.75 — $7.00.
Mutterschafe $4.00—4.15.
Widder $4.25—4.50.
Jährlinge $5.60—5.65.
Feeder Mutterschafe $3.00—3.60
Feeder Widder $4.00—4.35.
Feeder Jährlinge $4.50—5.50
Feeder Lämmer $5.60—6.60